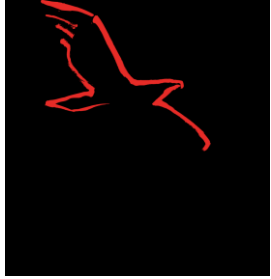




Perspektiven der Energieförderung

Sachstand zur operativen Umsetzung 2014 -2020
(RENplus)
und

Ausblick auf die Förderperiode 2021 – 2027

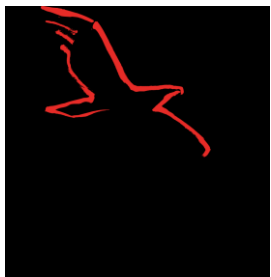


RENplus 2014 – 2020

Förderschwerpunkte

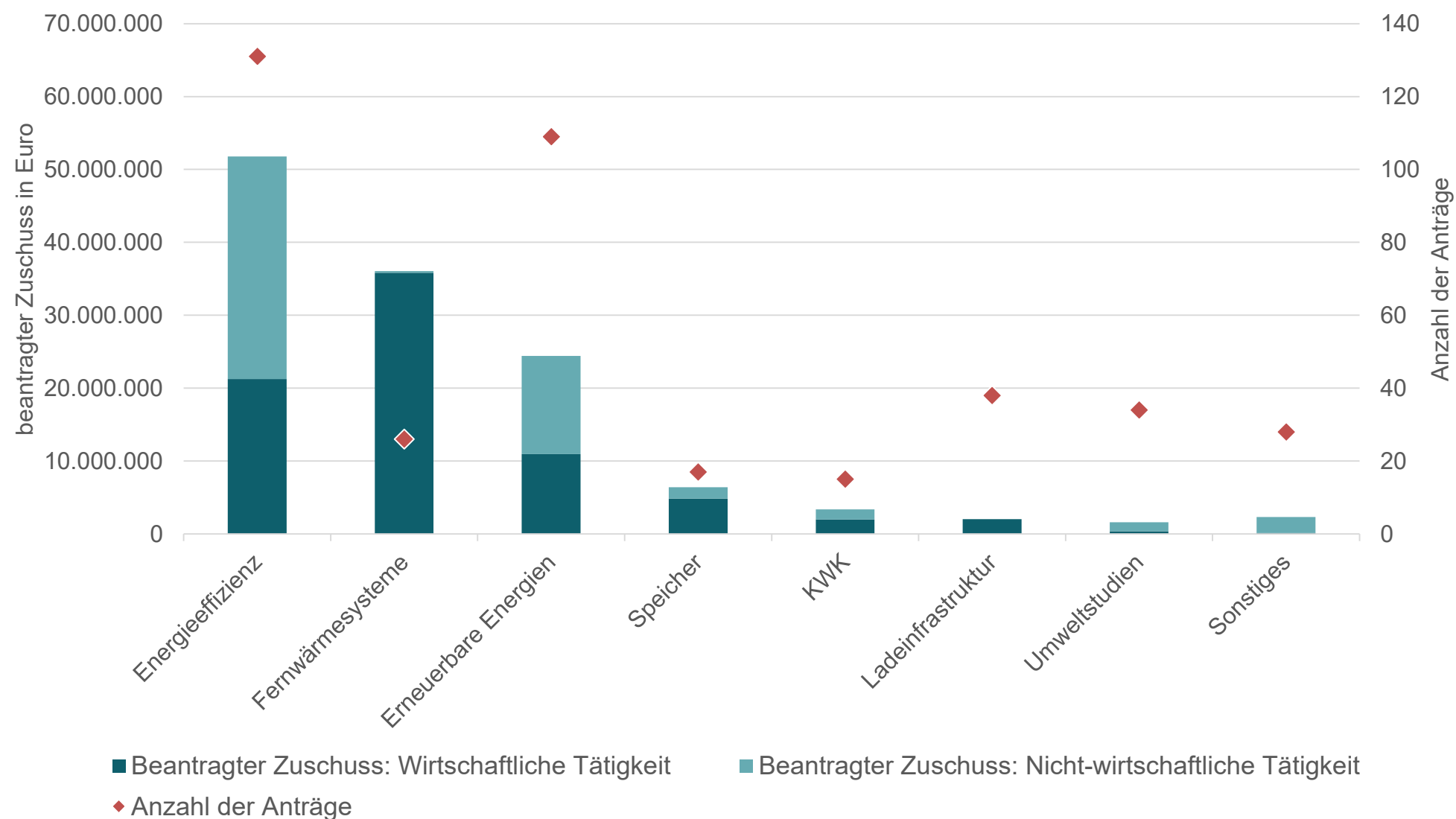
1. Energieeffizienz
technische Prozesse, Nichtwohngebäude
2. Fernwärmesysteme
Verteilnetze und Erzeugungsanlagen
3. Erneuerbare Energien **seit Novellierung 2018**
Eigenverbrauch von Strom und Wärme
4. Speichersysteme **seit Novellierung 2018**
Wärmespeicher, Stromspeicher
5. Kraft-Wärme-Kopplung
6. Ladeinfrastruktur **seit Novellierung 2018**
7. Umweltstudien

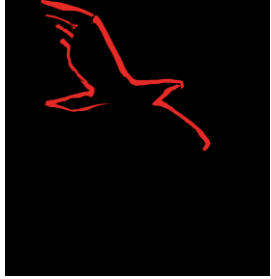




RENplus 2014 – 2020

Förderschwerpunkte nach Zuschussvolumen

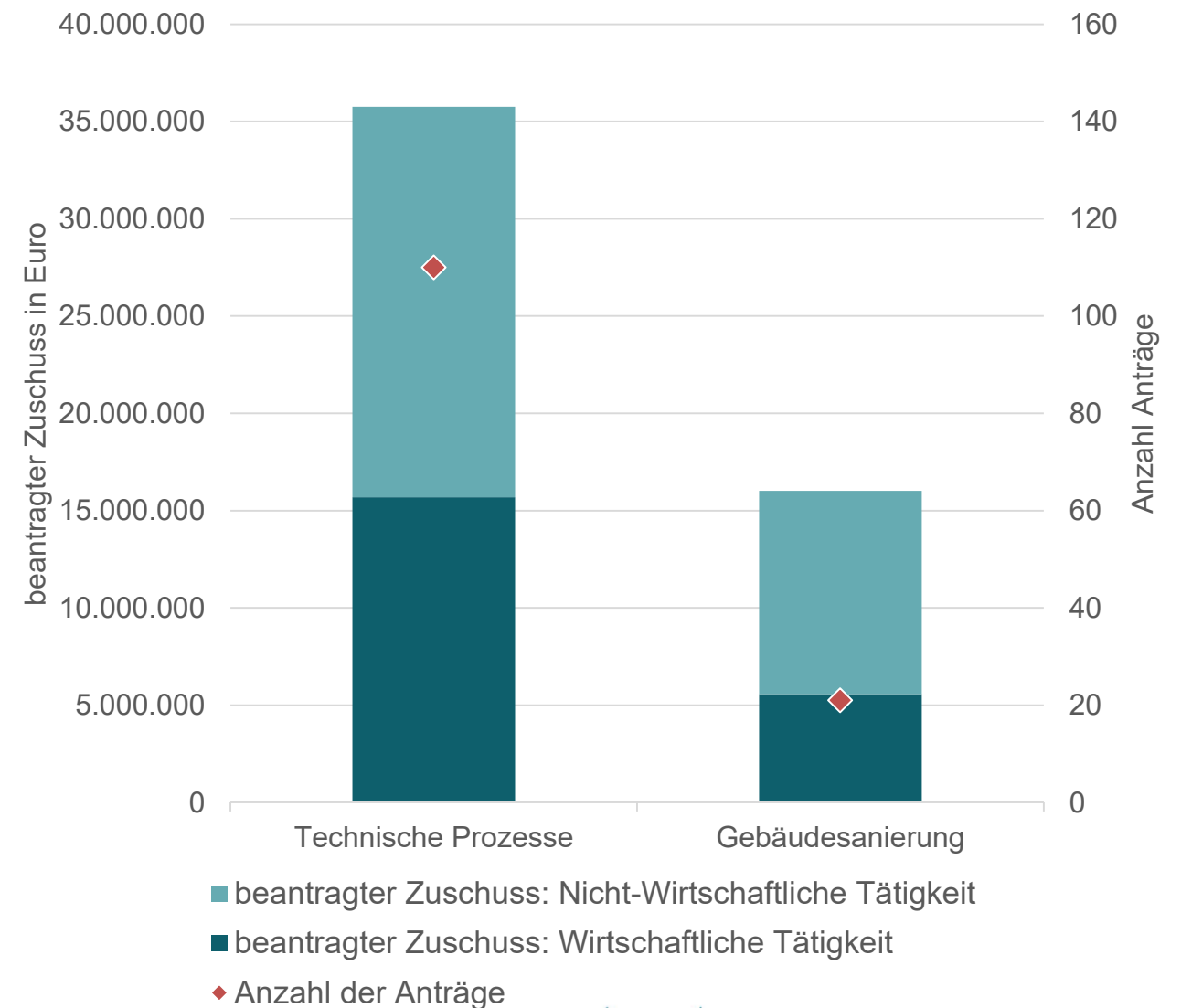




RENplus 2014 – 2020

Förderschwerpunkt Energieeffizienz mit 52 Mio. €

- Im Bereich **energetische Gebäudesanierung** werden sowohl Komplettanierungen als auch Einzelmaßnahmen (z.B. Dachsanierung) umgesetzt
- Die energetische **Verbesserung von technischen Prozessen** betrifft Produktions- sowie Querschnittsprozesse
- Anträge sind **thematisch vielfältig** z.B. energetisch bedingter Austausch von Spritzgussmaschinen, Lackieranlagen, Holz Trocknungsanlagen, Gärvollautomaten, Belüftungssystemen in Kläranlagen und Kantenleimmaschinen

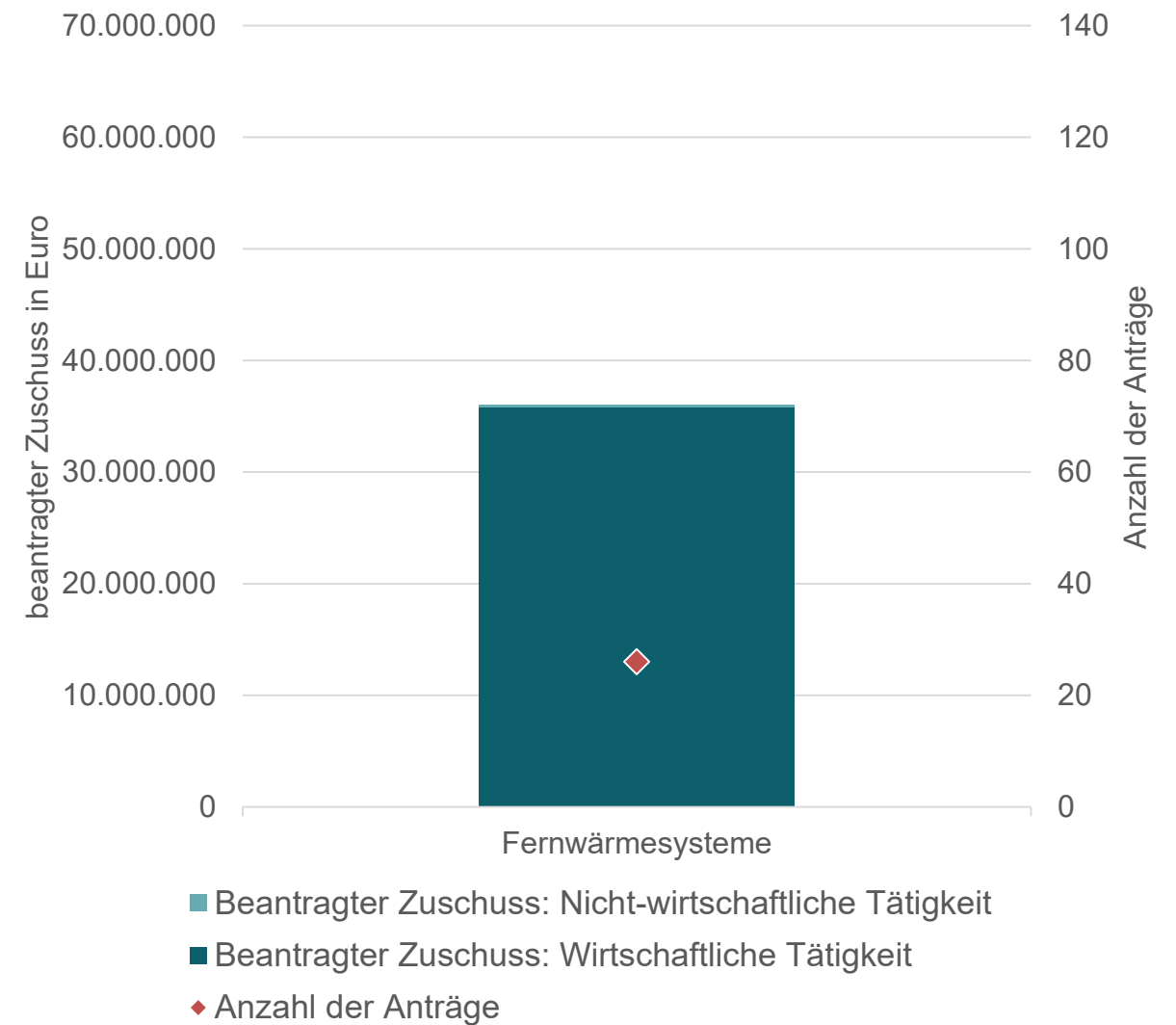


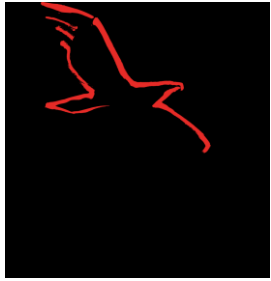


RENplus 2014 – 2020

Förderschwerpunkt Fernwärme mit 36 Mio. €

- durchschnittlicher **Zuschuss je Antrag** ist vergleichsweise **hoch** und beträgt über 1 Mio. Euro
- Verkauf von Wärme ist **grundsätzlich eine wirtschaftliche Tätigkeit**
- Die beantragte Fördervorhaben umfassen unter anderem:
 - **Neubau** von Fernwärmesystemen
 - **Erweiterung** von bestehenden Fernwärmenetzen
 - **Fernwärmeleitungen** zur Nutzung von Industrieabwärme
 - Maßnahmen zur **Einbindung erneuerbarer Energien**

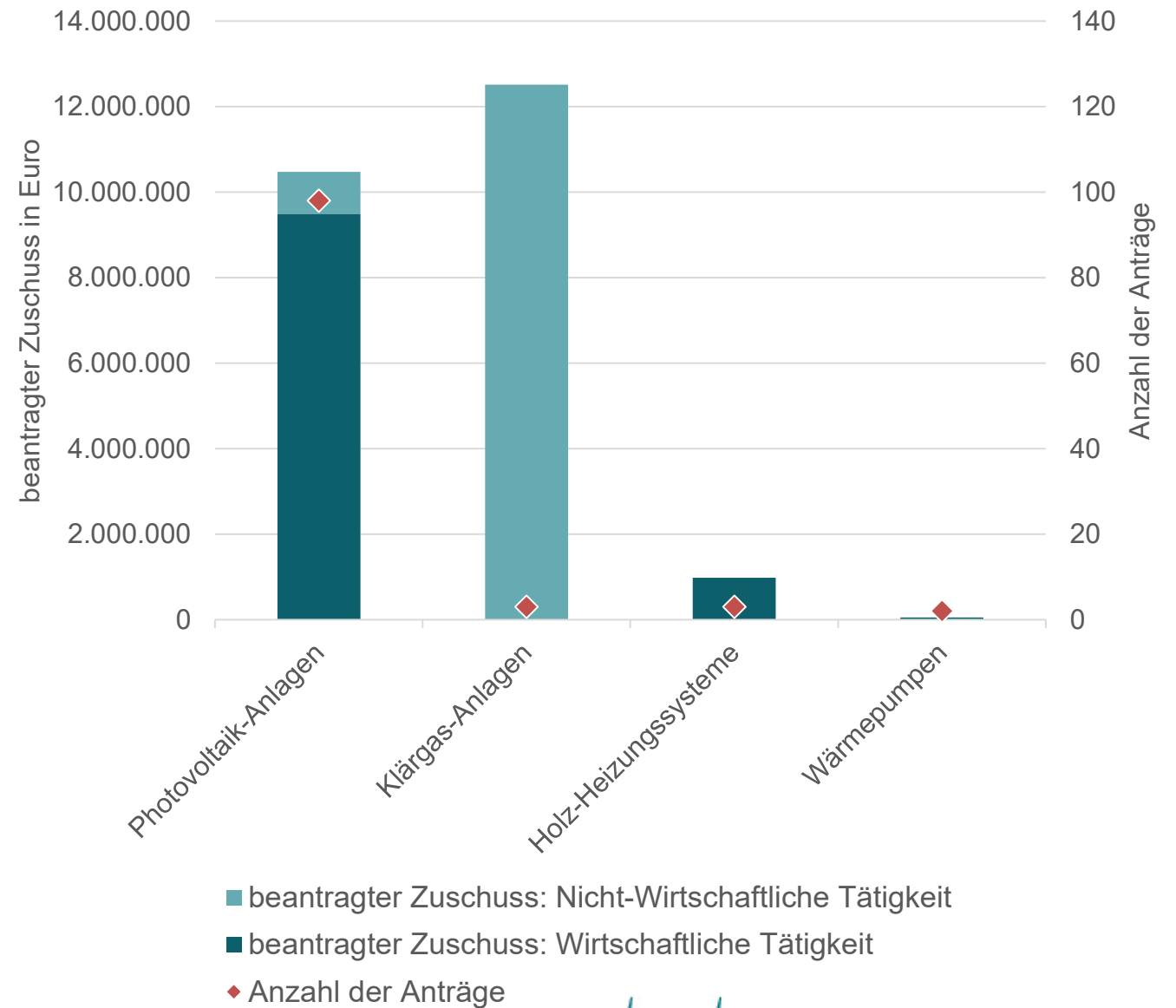




RENplus 2014 – 2020

Förderschwerpunkt Erneuerbare Energien mit 24,4 Mio. €

- > 90% der Anträge betreffen **Photovoltaik-Anlagen mit Stromspeichern**
- **Wenige Anträge zur energetischen Nutzung des Klärgases in Kläranlagen** jedoch hohes Investitionsvolumen
- **kaum Anträge zur Thematik Heizen** mit erneuerbaren Energien (z.B. Wärmepumpen, Solarthermie)

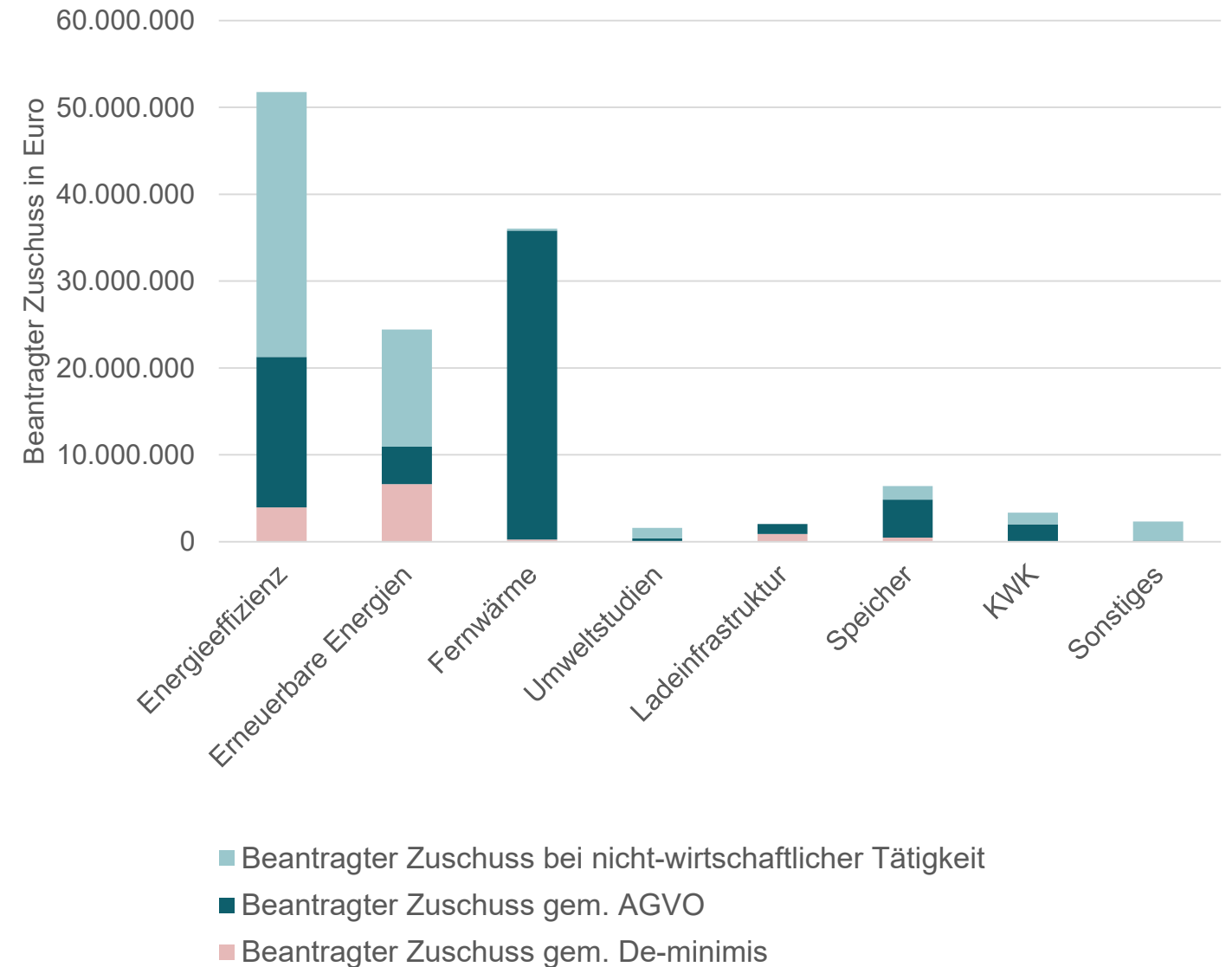




RENplus 2014 – 2020

Anteile der Förderung nach AGVO und De-minimis

- Förderung **überwiegend nach AGVO**
- **Nur 10%** des Fördervolumens nach **De-minimis** Verordnung

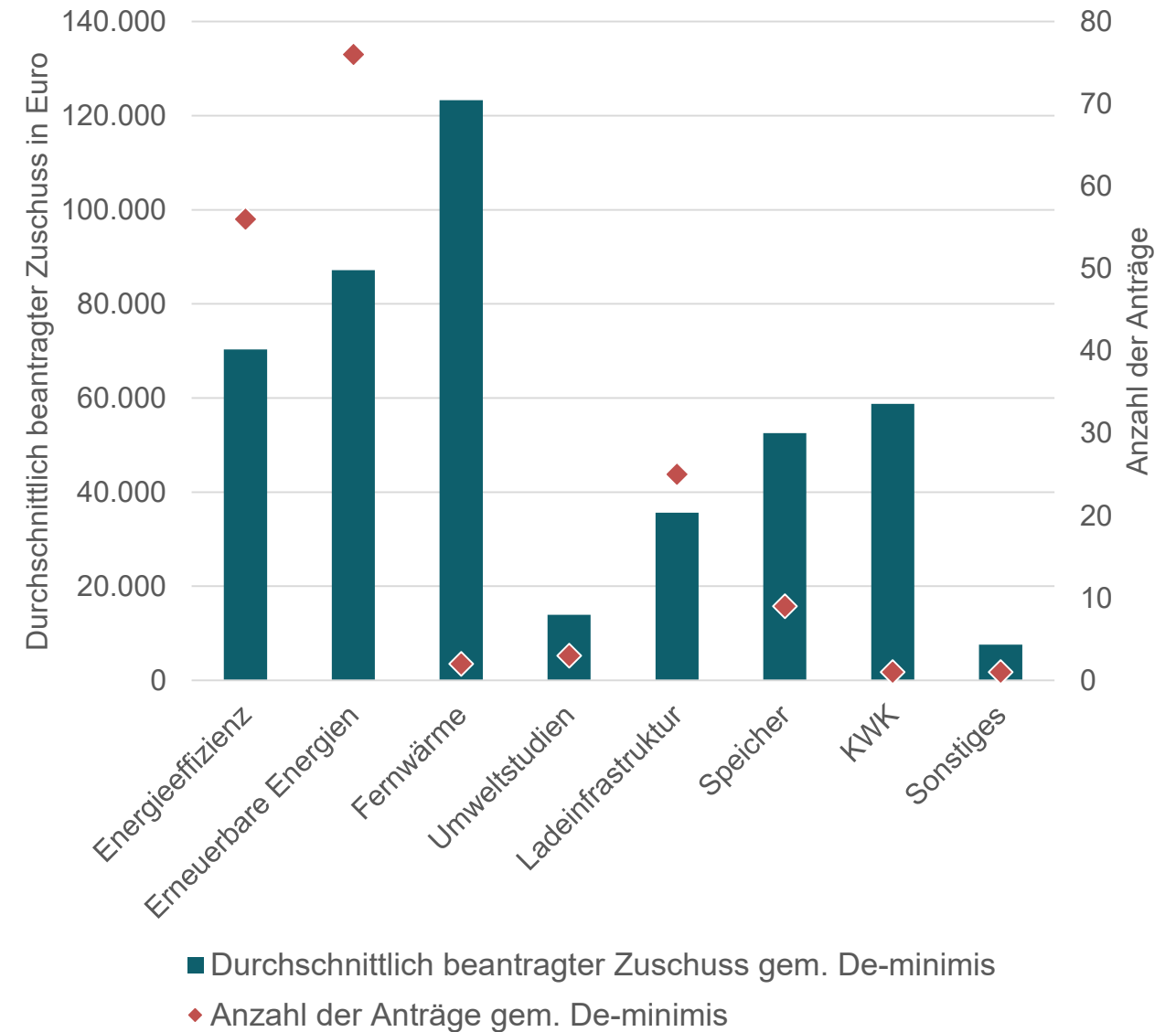




RENplus 2014 – 2020

De-minimis Förderung

- nach De-minimis **nur 70.000 Euro durchschnittlich** je Antrag
- **Vorteil:** Einfache beihilferechtliche Vorschriften im Vergleich zur AGVO
- **Nachteil:** Hoher Verwaltungsaufwand aufgrund der Kleinteiligkeit der Förderung
- **Neue Vorgaben EU-KOM** zu Kleinstförderungen
Umsetzung vereinfachter Kostenoptionen u.a. Pauschalsätze und Pauschalfinanzierungen



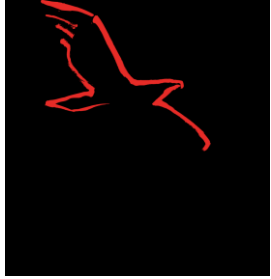


EFRE-Förderung 2021 – 2027

Spezifischen Ziele im politischen Ziel 2 zielen auf folgende Investitionsprioritäten

- **Energieeffizienz**
Verbesserung der Energieeffizienz in bestehenden **öffentlichen Gebäuden**
- **Erneuerbare Energien und Energieinfrastruktur**
Forschung & Entwicklung und Demonstrationsprojekte in den Bereichen Energiespeicherung, flexible Erzeugungskapazitäten und intelligente Verteilernetze
- **Ressourceneffizienz**
Unterstützung von KMUs bei der effizienten und produktiven Nutzung ihrer Ressourcen und einer kreislaforientierteren Gestaltung ihrer Geschäftsabläufe





EFRE-Förderung 2021 – 2027

keine spezifischen Ziele im politischen Ziel 2

- Investitionen in
 - **Erneuerbare Energien,**
 - Energieeffizienz im **Gewerbe,**
 - **Fernwärmenetze,**
 - **Elektromobilität und Ladeinfrastruktur**
- Förderung von **größtechnisch erprobten Maßnahmen zur Sektorenkopplung und zur Energiespeicherung**



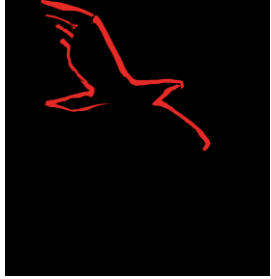


EFRE-Förderung 2021 – 2027

Nachjustierung Beihilferechtliche Rahmenbedingungen

- Die EU-KOM prüft eine **zweijährige Verlängerung der beihilferechtlichen Vorschriften (AGVO)**
 - zusätzliche Bewilligungsmöglichkeiten über 2020 hinaus
- **Öffentliches Konsultationsverfahren der EU-KOM** zur Eignungsprüfung und Revision des Beihilferechts
- Beihilferecht muss **Umsetzung einer ambitionierten Energie-, Umwelt- und Klimapolitik** ermöglichen
- Mitgliedstaaten benötigen **für den Strukturwandel einen ausreichenden Freiraum** bei
 - Ausstieg aus der Kohle zur **Erzeugung von Strom und Wärme**
 - Flexibilisierung des **Stromsystems**
 - Dekarbonisierung der **Sektoren, Verkehr, Wärme/Kälte und Industrie**
 - weiterem Ausbau und Entwicklung der **Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien**
 - Steigerung der **Energieeffizienz** und
 - bei **Sektorenkopplung**





EFRE-Förderung 2021 – 2027

Forderungen des Bundes und der Länder an die EU-KOM

- **Energiepolitisch**
 - Themen wie **e-Mobilität, nachhaltige und innovative Energieträger wie Wasserstoff sowie Energieeffizienz** nicht hinreichend in aktuellen AGVO berücksichtigt
 - **über UEBILL Anreize** für mehr Umwelt – und Klimaschutz setzen
 - **Prioritäre Unterstützung** von **Erneuerbarer Energie** und **Energieeffizienz**
Aktuelle Fokussierung auf Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden greift zu kurz
 - stärkere Berücksichtigung der Bereiche **Dekarbonisierung, e-Mobilität** und
 - **starker Fokus auf innovative Energieträger** wie Wasserstoff
 - **Verbesserte Förderbedingungen** über höhere Beihilfeintensitäten und Betriebsbeihilfen für investitionserhebliche Bereiche
 - **Hürden der AGVO bei energetischer Gebäudeförderung zu hoch** (erhöhter Aufwand durch Nachweis von Investitionsmehrkosten bei geringe Förderintensitäten)
 - Erfassung **alternativer Kraftstoffe als eigenen Freistellungstatbestand** (aktuell sind Anlagen zu Herstellung von Wasserstoff nicht adäquat erfasst)



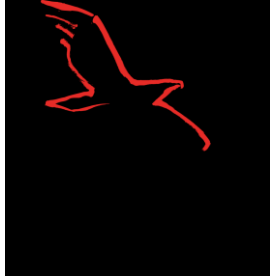


EFRE-Förderung 2021 – 2027

Forderungen des Bundes und der Länder an die EU-KOM

- **technisch**
 - **Vereinfachung, Verbesserung der Rechtssicherheit, Verringerung Verwaltungsaufwand** (nicht nur Förderung der Mehrkosten, Überprüfung aufwändiger Referenzinvestitionsszenarien)
 - **Ermittlung der umweltbedingten Mehrkosten** bei Entwicklung innovativer Verfahrenstechniken und neuen Verfahrenskombinationen **schwierig, keine Referenzinvestitionen** vorhanden
 - **Missverhältnis hoher Verwaltungsaufwand und Anreizwirkung** der Beihilfe insbesondere bei KMU
 - **Anhebung der Förderintensitäten** bei freigestellten Beihilfen zur Verbesserung der Anreizwirkung
 - **Beihilferegeln adressieren nur unzureichend Informations- und Beratungsdienstleistungen** (bisher erfassen AGVO und UEBLL nur Umweltstudien)
 - **Genehmigung von Fördersystemen für Erneuerbare Energien für einen längeren Zeitraum**
 - **Anhebung von Schwellenwerten** zur Vermeidung unnötiger Bürokratie





EFRE-Förderung 2021 – 2027

Finanzielle Auswirkungen der Verordnungsentwürfe

- **Umfang der EFRE-Mittel sinkt deutlich** und steht erst nach Verabschiedung des EU-Finanzrahmens 2021 – 2027 fest
- **EFRE-Interventionssatz sinkt erheblich** von 80% auf 55%
- **erhöhter Bedarf an nationaler Kofinanzierung** (Bund, Länder, Kommunen)
- D. h. **erhöhter Finanzierungsdruck** auf den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte

- Neuer reduzierter Finanzrahmen erfordert daher
 - **Fokussierung auf die wichtigsten Landesprioritäten**
 - **Überprüfung der Kleinstförderungen** und
 - **Anpassung der Landesförderung an die aktuelle Entwicklung der Bundesförderung** (siehe Klimapaket).





EFRE-Förderung 2021 – 2027

Ausblick: unklare Rahmenbedingungen

- **Förderprioritäten der neuen Landesregierung** noch nicht festgelegt
- **Finanzielle Rahmenbedingungen** der EU-KOM und des Landes noch nicht bestimmt
- Entwürfe der VO zum **Beihilferecht** noch nicht bekannt
- **EFRE-VO und Investitionsleitlinien** noch in der Diskussion
- Aktuelle Entwicklung der **Förderaktivitäten des Bundes** zum Klimaschutzpaket bleibt abzuwarten





EFRE-Förderung 2021 – 2027

Ausblick: Förderschwerpunkte und Rahmenbedingungen

- **Fortführung stark nachgefragter Förderschwerpunkte**
 - Erneuerbare Energien,
 - Energieeffizienz im Gewerbe,
 - Fernwärmenetze,
 - Elektromobilität und Ladeinfrastruktur
- MWE setzt sich ein für eine **Erweiterung der EFRE-Investitionsprioritäten im Politischen Ziel 2** (z.B. Sektorenkopplung, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz im Gewerbe)
- MWE strebt **beihilferechtliche Freistellung von Stromspeichern** („Große-Speicher-Richtlinie“) und Öffnung für EFRE-Finanzierungen an
- **Fokussierung der Landesförderung** unter den veränderten Rahmenbedingungen unvermeidlich
- **Überprüfung Kleinstförderungen < 200 T€ Gesamtkosten** nach den Vorgaben der EU-KOM unter Berücksichtigung der Anreizwirkung
- MWE wird **vorrangig Fördermöglichkeiten des Bundes favorisieren**





www.energie.brandenburg.de

Abteilung „Energie und Rohstoffe“
Ministerium für Wirtschaft und Energie
des Landes Brandenburg

